

Freiheitsbrief 1342

Ereignisgeschichte

1330: König Johann aus dem Hause Luxemburg verheiratet seinen 8jährigen Sohn Johann Heinrich mit der 12jährigen Margarethe Maultasch, der Erbin Tirols. Damit bringt der König das wichtige Passland Tirol vorübergehend unter seine Kontrolle.

1335: Der politisch wenig interessierte Johann Heinrich frönte auch nach dem Tode von Margarethes Vater 1335 seinen Hauptleidenschaften Spiel und Jagd. Für politische Ordnung in Tirol sorgte sein Bruder Karl (ab 1347 Kaiser Karl IV.). Zur Wahrnehmung seiner Eigeninteressen setzte er Nikolaus von Brünn zum Bischof von Trient und böhmische Beamte in wichtige Positionen ein; zudem war er ungewöhnlich sparsam in den Verwaltungsausgaben.

Mit dieser Politik sah der Tiroler Adel seine politische Eigenständigkeit gefährdet. Er trat zur Herrschaft der Luxemburger in Opposition, welcher sich insgeheim auch Margarethe und vor allem der Wittelsbacher Kaiser Ludwig der Bayer anschlossen.

1340 bis Ende 1341: Das Netz der Verschwörung gegen die Herrschaft der Luxemburger wird immer dichter. Das Ziel ist die Vertreibung Johann Heinrichs aus Tirol.

1341: Als Johann Heinrich am 2. November von einem Jagdausflug auf Schloss Tirol zurückkehrte, stand er zu seiner Überraschung vor verschlossenen Toren. Er musste anschließend das Land verlassen.

1342: Am 28. Jänner werden die Freiheitsbriefe ausgestellt.

1342: Am 10. Februar findet in Meran die Hochzeit zwischen Margarethe und Ludwig von Wittelsbach, dem Sohn Kaiser Ludwigs des Bayern, statt.

Freiheitsbrief 1342

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Markgraf von Brandenburg, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern und des heiligen Römischen Reiches oberster Kämmerer bekennen allen denen, die diesen Brief sehen, hören oder lesen, dass wir verheißen, dass alle Gotteshäuser, geistlich und weltlich, alle Städte, Dörfer und Märkte und auch alle Leute, edel und unedel, reich und arm, wie sie auch heißen und wo sie sich auch befinden in der Grafschaft Tirol alle ihre Rechte behalten sollen, die sie durch Urkunden bezeugen können und sie nach alter Gewohnheit hergekommen sind von früheren Herrschaften: von den hochgeborenen Herren Herzog Meinhard und seinen Söhnen, von König Johann von Böhmen, aus der Zeit, in der er als Vormund seines Sohnes Graf Johann die Herrschaft in Tirol innehatte, und auch von demselben Grafen Johann, dem Sohn des vorgenannten Königs von Böhmen und auch von der edlen Fürstin Frau Margarete, Herzogin von Kärnten und Gräfin von Tirol und Görz, unserer lieben „Wirtin“. Dasselbe gilt für die Urkunden, die unser lieber Herr und Vater Kaiser Ludwig von Rom

oder auch Wir über die vorher beschriebenen Angelegenheiten gegeben haben oder noch geben werden. Die Amtleute, die dazugehören und belehnt sind sollen bei ihren Rechten bleiben. Auch sollen Wir keine außergewöhnliche Steuer auferlegen ohne den Rat der Landleute. Wir versprechen auch, dass wir keine Feste, die zur Herrschaft Tirol gehört, mit Fremden oder Ausländern besetzen werden. Wir werden die Grafschaft Tirol nach dem Rat der Besten im Land regieren und das Recht des Lande nach ihrem Rat verbessern und nicht verschlechtern. Wir versprechen auch, dass wir die vorgenannte Frau Margarete, unsere liebe Gemahlin, nicht gegen ihren Willen außer Landes führen werden ...

Der Brief ist gegeben zu München am Montag vor dem Maria Lichtmesstag, mit unserem Siegel besiegelt, das daran hängt. 1342 Jahre nach Christi Geburt.

Literatur zur weiteren Aufbereitung

Sebastian Hölzl: Die Freiheitsbriefe der Wittelsbacher für Tirol (1342). In: Tiroler Heimat 46/47 (1982/1983), S. 5–37.

Geschichte des Landes Tirol, Bd. 1, Bozen 1985, S. 410–426 mit reichlichen Literaturangaben in den Anm. 480–512

Otto Stolz, Geschichte des Landes Tirol. Innsbruck 1955, S. 459–469, mit Literaturangaben in den Anm. 22–34

Entstehungsgeschichte

Tirol ist wichtiges Durchzugsland von Norden nach Italien

Konkurrenten im Kampf um den Besitz des Alpenlandes Tirol

- Habsburger
- Luxemburger
- Wittelsbacher

Historischer Wert des Dokumentes

- Beweis für die frühe parlamentarische Entwicklung Tirols unter Einbeziehung des Bauernstandes (Hölzl, S. 5)
- Es wurden fünf Urkunden ausgestellt:
Drei von Kaiser Ludwig dem Bayern selbst
Zwei von Markgraf Ludwig (dem Sohn Kaiser Ludwigs), die von Kaiser Ludwig bestätigt sind (Hölzl, S. 6)
- Es spricht alle Gotteshäuser, Städte, Dörfer und Märkte, alle Leute, Edle und Unedle, Reiche und Arme in der Grafschaft Tirol an (Hölzl S. 4), welche Vertreter in das „Ständeparlament“ schickten. Dieses war zusammengesetzt aus dem Stand
 - + des geistlichen Adels
 - + des weltlichen Adels
 - + des Stadtbürgertums
 - + des Bauernstandes
- Das Dokument beweist, dass der Bauernstand im Tiroler „Ständeparlament“ des 14. Jahrhunderts vertreten war und bei der Verwaltung des Landes ein Mitspracherecht hatte.

Rechte:

- Es sollen alle alten herkömmlichen Rechte und Gewohnheiten in Geltung bleiben. [Welche?](#)
- Die Amtleute sollen ihre Rechte behalten. [Welche?](#)
- Ohne Zustimmung der Vertretung der Stände sollen keine außerordentlichen Steuern eingehoben werden. [Welche wären möglich?](#)
- Es sollen keine Burgen und andere Festungen mit Fremden oder Ausländern besetzt werden. [Warum diese Bestimmung?](#)
- Die Grafschaft Tirol soll nach dem Rat der Besten im Lande regiert werden, welche das Landesrecht verbessern und nicht verschlechtern. [Bestimmungen des Landesrechts?](#)
- Die Gräfin Margarethe (Maultasch) soll nicht gegen ihren Willen Tirol verlassen müssen. [Warum diese Bestimmung?](#)

Stammtafel (Tirol-Görz)

Heinrich von Kärnten ¹⁾ Tirol-Görz (1295 – 1335)

∞ in 1. Ehe Anna von Böhmen (Przemysl) + 1313

∞ in 2. Ehe Adelheid von Braunschweig +1320

∞ in 3. Ehe Beatrix von Savoyen +1320

Margarethe (Maultasch) ∞ **1. Ehe 1330 Johann Heinrich v. Böhmen (Luxemburger)**²⁾
1318 - (1335–1363) +1369 ∞ **2. Ehe 1342 Ludwig, Markgraf von Brandenburg**

1) Sein Vater Meinhard II. (1258 – 1295), ein Freund Kaiser Rudolfs I. von Habsburg, ist seit 1286 Herzog von Kärnten. Heinrich selbst beanspruchte nach 1306 die böhmische Königskrone

2) 1341 vom Tiroler Adel mit Unterstützung Kaiser Ludwigs d. B im Einverständnis mit Margarethe verjagt

Stammtafel (Luxemburger)

Heinrich VII. Kaiser (1308 – 1313) ∞

Johann König von Böhmen¹⁾ (1310 – 1346) ∞ Elisabeth von Böhmen (Przemysl)
(Tochter König Wenzels II.)

Karl IV. Kaiser (1346 – 1348)

Johann Heinrich von Böhmen ²⁾ (1322 – 1375+)
∞ in 1. Ehe 1330 Margarethe Maultasch

1) Gewählt durch die böhmischen Stände (Przemysliden, Wenzel III. 1306 ausgestorben)

Stammtafel (Wittelsbacher)

Ludwig IV. der Bayer, Kaiser ∞ (1309) Beatrix von Schlesien
(1314 – 1347)

Ludwig, Markgraf von Brandenburg ∞ in 2. Ehe 1342 Margarethe Maultasch
(1315 – 1361+)

Meinhard III. (1344 – 1362+) ∞ Margarethe von Österreich (Habsburgerin)